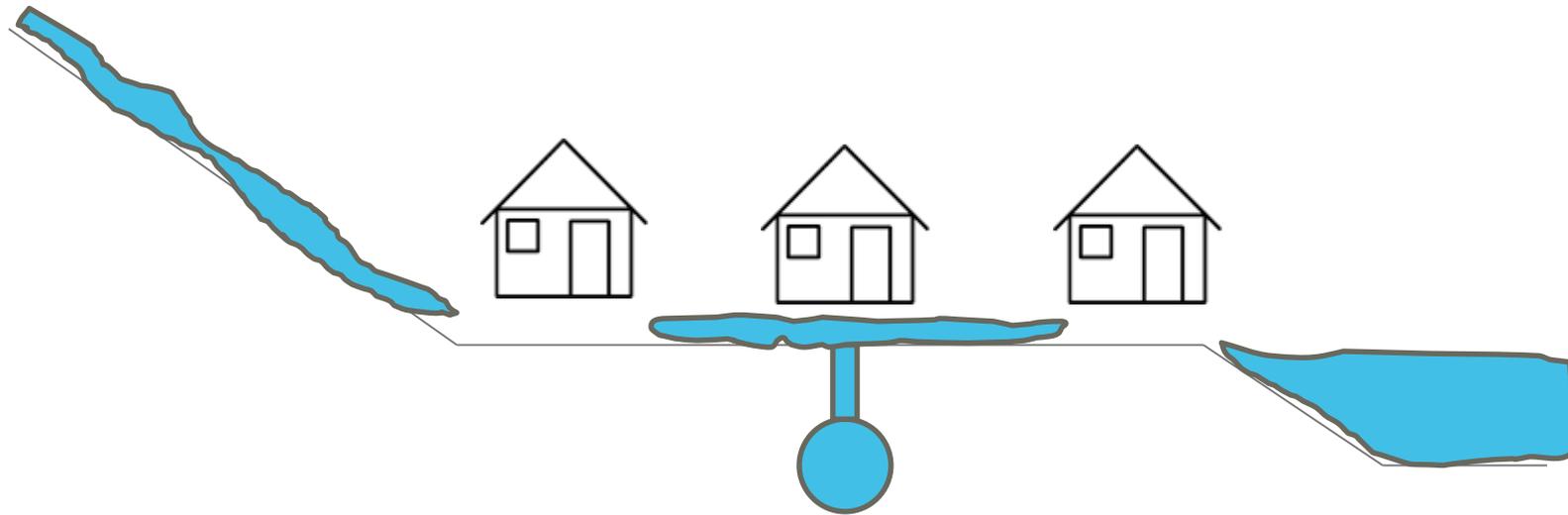


Dipl.-Ing. Dorothee Weber  
M.Eng. Elena Krupp

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept -  
Ortsbeiratssitzung Steinebach/Sieg  
am 14.02.2024

- Woher kommen Überflutungen?
- Wie stark ist Starkregen und was kann die Technik leisten?
- Konzeptbearbeitung und –nutzen
- Ablauf und Veranstaltungen
- Ergebnisse und Maßnahmen



Außengebiet

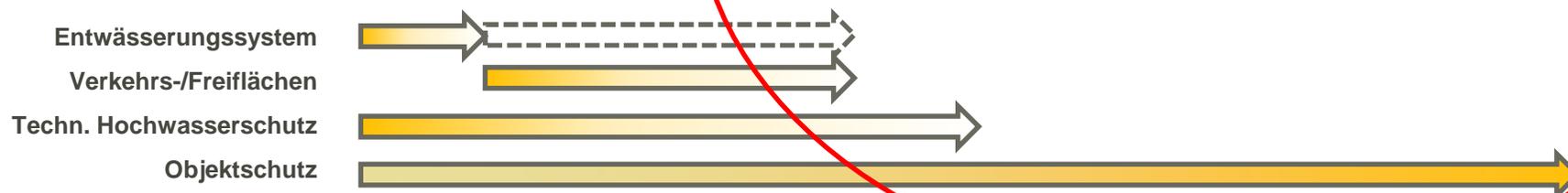
Entwässerungssystem  
(Überstau)

Gewässer  
(Hochwasser)

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit  $T_n$  hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen

(Quelle: SCHMITT 2015)

Wiederkehrzeit $T_n$ (a)	1-10	20	30	50	100	> 100				
Starkregenindex	1 - 3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regendauer	Starkregenhöhen in mm									
15 min	10 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	> 35					
60 min	15 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 75	75-100	100-130	130-160	160-200	> 200
2 h	20 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 80					
4 h	20 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 75	75 - 85	85-120	120-150	150-180	180-220	> 220
6 h	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 80	80 - 90					



Infrastrukturbezogene Maßnahmen	Gewässerbezogene Maßnahmen	Flächenbezogene Maßnahmen	Objektbezogene Maßnahmen	Verhaltensbezogene Maßnahmen
Wassersensitive Stadt-/Bauleitplanung	Entschärfung von Abflusshindernissen	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung	Risikoangepasste Gebäudegestaltung	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation
Angepasste Wegegestaltung/-entwässerung	Schaffung von Retentionsräumen	Retentionsorientierte Land-/Forstwirtschaft	Technisch-/konstruktiver Überflutungsschutz	Anpassung/Optimierung von Verwaltungsabläufen
Schaffung von Notwasserwegen	Optimierung der Gewässerunterhaltung	Abflussrückhalt außer-/innerhalb der Bebauung	Verbesserung der Abflussverhältnisse	Alarm- und Einsatzpläne
Multifunktionale Nutzung von Freiflächen	Verbesserung von Bauwerkskonstruktionen	Freihaltung von Gefährdungsbereichen	Elementarschaden-Versicherung	Einrichtung von Frühwarnsystemen

Kanalnetzbezogene Maßnahmen				
Bewirtschaftung Kanalnetzkapazitäten	Ausbau/Optimierung des Kanalnetzes	Abflussrückhalt und Begrenzung Einleitmengen	Konstruktive Optimierung von Bauwerken/Anlagen	Optimierung von Wartung, Funktionspflege und Betrieb



### Nutzen:

- **Risikobewusstsein**
- **Bürgerinformation allgemein/situativ**
- **Breite Beteiligung**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Abgestimmtes Vorgehen**
- **Schadensminimierung**



<u>Auftaktveranstaltung:</u>	Donnerstag, 17. September 2020
<u>Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Freitag, 17. April 2020
<u>Ortsbegehungen mit Vertretern:</u>	Donnerstag, 04. Juni 2020
<u>Bürgerversammlung Steinebach/Sieg:</u>	Donnerstag, 25. November 2021
<u>Weitere Ortsbegehungen:</u>	Donnerstag, 14. Juli 2022
<u>Themenworkshop „Flusshochwasser an Sieg und Heller“:</u>	Donnerstag, 08. September 2022
<u>Themenworkshop „Hochwasser- und Starkregenvorsorge in der Bauleitplanung und Stadtentwicklung“ und „Gewässerentwicklung“:</u>	Donnerstag, 10. November 2022
<u>Themenworkshop „Katastrophenschutz“:</u>	Dienstag, 22. November 2022
<u>2. Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Donnerstag, 07. September 2023

Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain  
Örtliches Hochwasserschutzkonzept  
– Einzugsgebiet Steinebach-Sieg –

Anlage 01

Erläuterungsbericht

5. Gefährdungsanalyse

Die in dieser Analyse untersuchten Einzugsgebiete sind in drei Kategorien unterteilt:

- Gewässer
- Oberflächen
- Entwässerungssysteme

Außerdem wird die Grundlagendokumentation der Hochwassergefahrenanalyse erstellt.

Die Gefahrenanalyse wird in drei Kategorien unterteilt:

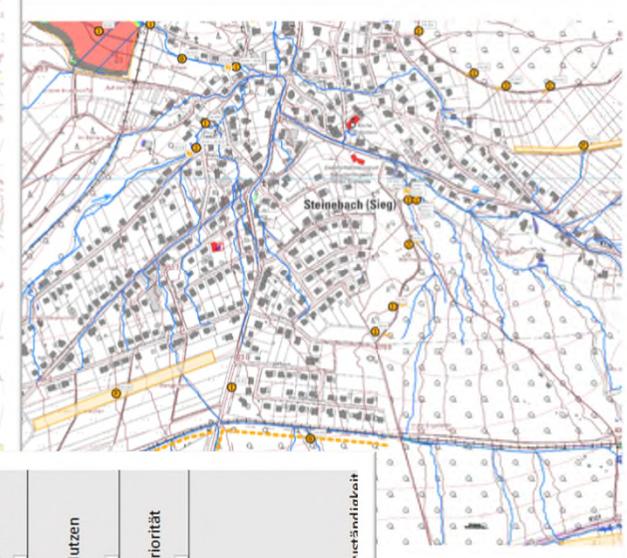
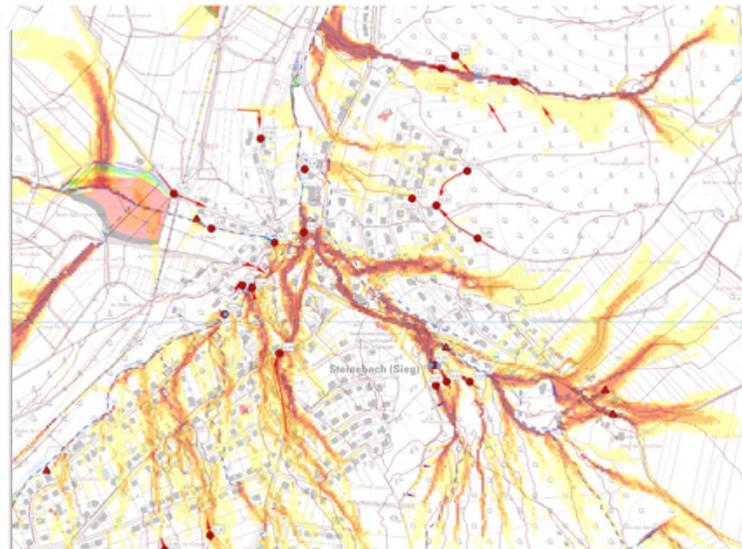
- G = Gewässer
- O = Oberflächen
- K = Entwässerungssysteme

5.1. Gewässer

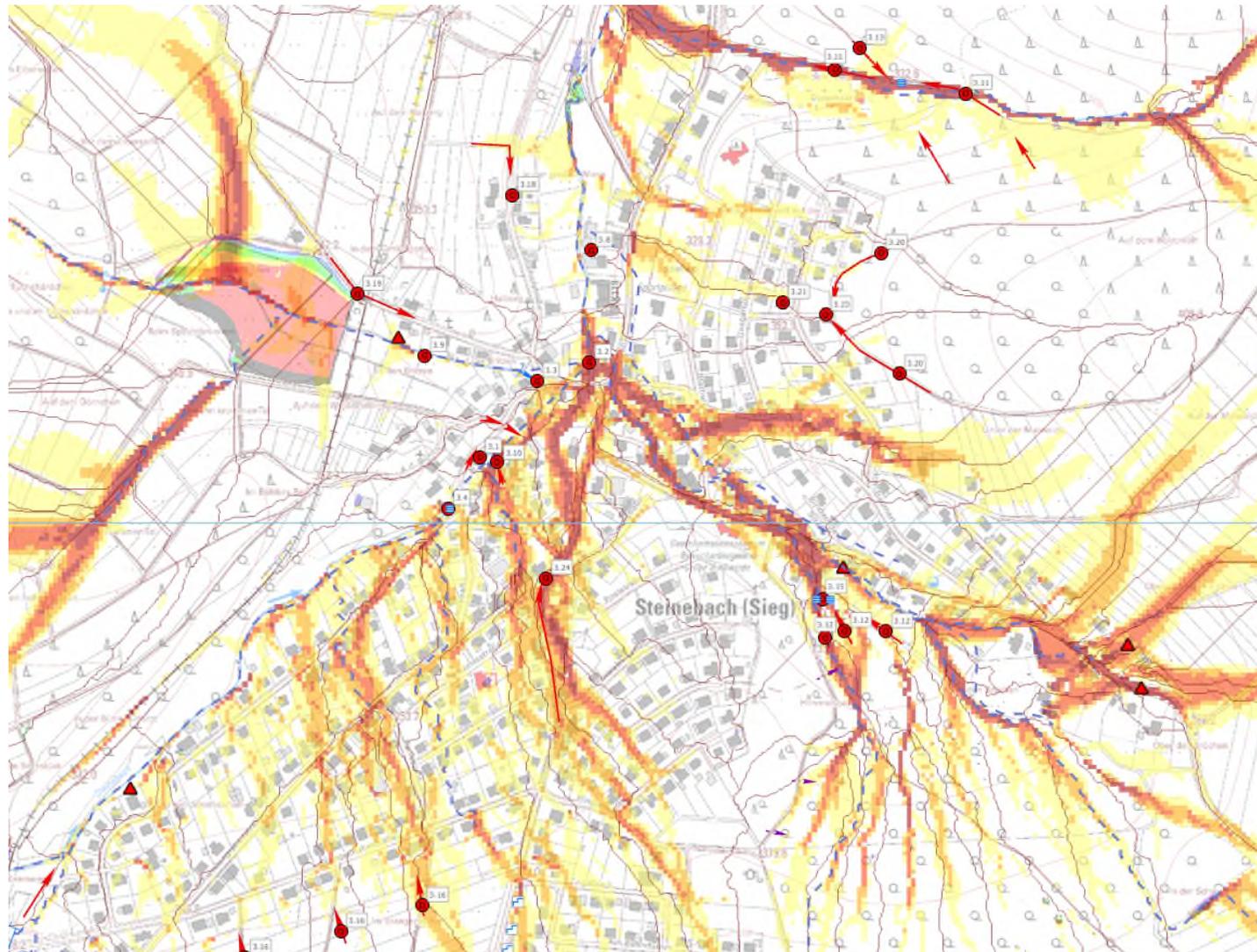
Aus der Gefährdungsanalyse geht hervor, dass keine Flächen im Einzugsgebiet überflutet werden.

Aus der Gefährdungsanalyse geht hervor, dass keine Flächen im Einzugsgebiet überflutet werden.

Stand: 02.02.2024



Kategorie	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Träger	Trägerkategorie
K	Steinebach/Sieg	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Steinebach nach den Regeln der Technik	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Abwasserwerk	Abwasserwerk
K	Steinebach/Sieg	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (z.B. in den Straßen „K122, Bahnhofstraße, Waldstraße“)	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Abwasserwerk	Abwasserwerk
I	Steinebach/Sieg	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen	niedrig-mittel	niedrig	niedrig-mittel	Ortsgemeinde	Ortsgemeinde
St-S4	I	Steinebach/Sieg Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -gräben und Einläufen insbesondere: - Einlauf Gewässerverrohrung Wolfsweg - Einlauf am Friedhof - Einlaufbauwerk Heldenwiese - Einlauf südlich Bindweider Straße 6 - Graben entlang der Bahntrasse - Graben entlang der K121 und K122 - Graben entlang der K116 - Abschlänge im Forstweg "Himmelsberg"	niedrig	hoch	mittel	Bauhof	Bauhof



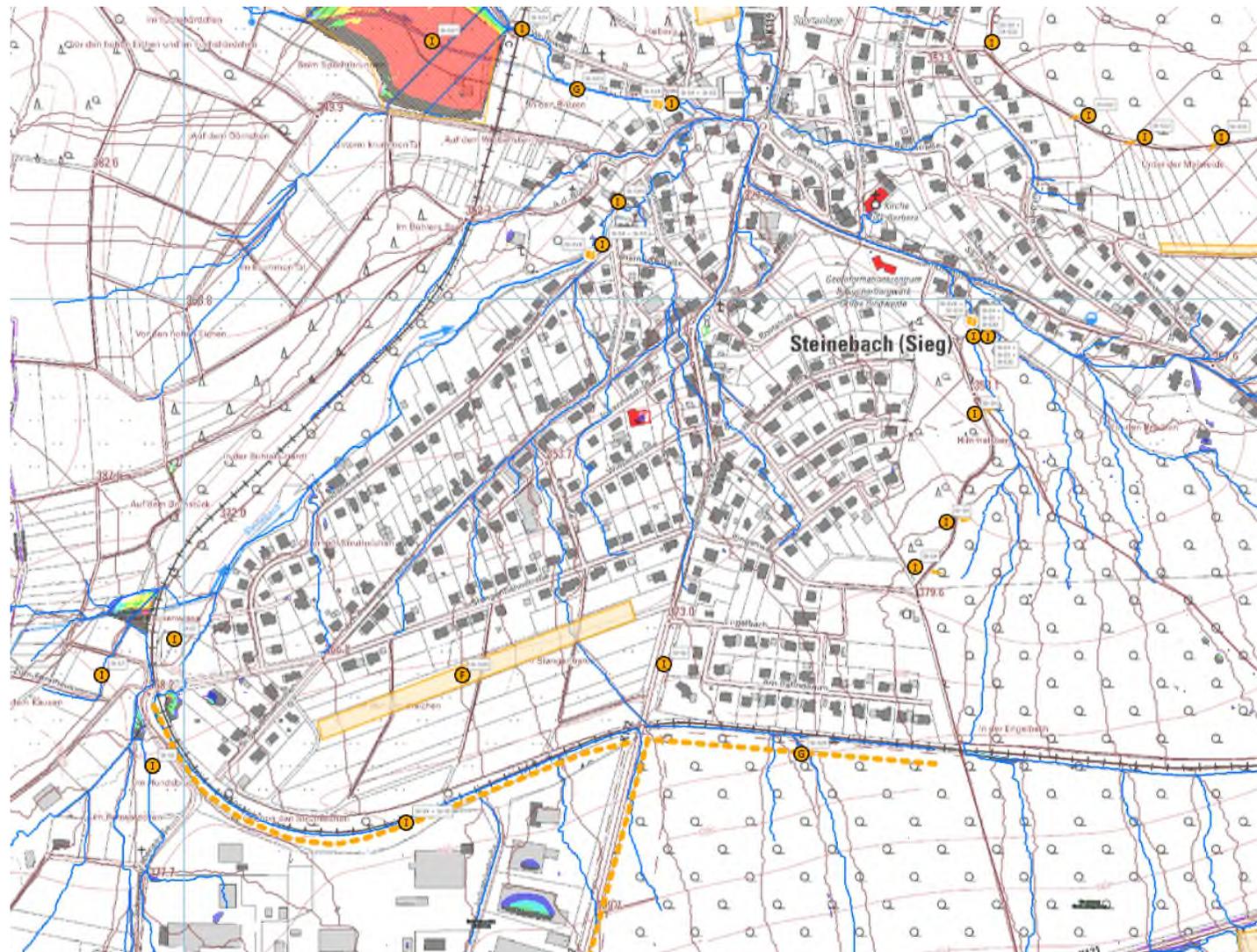
### Legende

#### Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
- Einzugsgebiete

#### Bestand

- Gewässer
- i Info
- K Kanal
- O Oberfläche
- K Kaskade
- Fließweg
- Durchlass
- Einlauf
- G Graben
- Auslauf
- ▲ Abschlag
- Regenrückhaltebecken



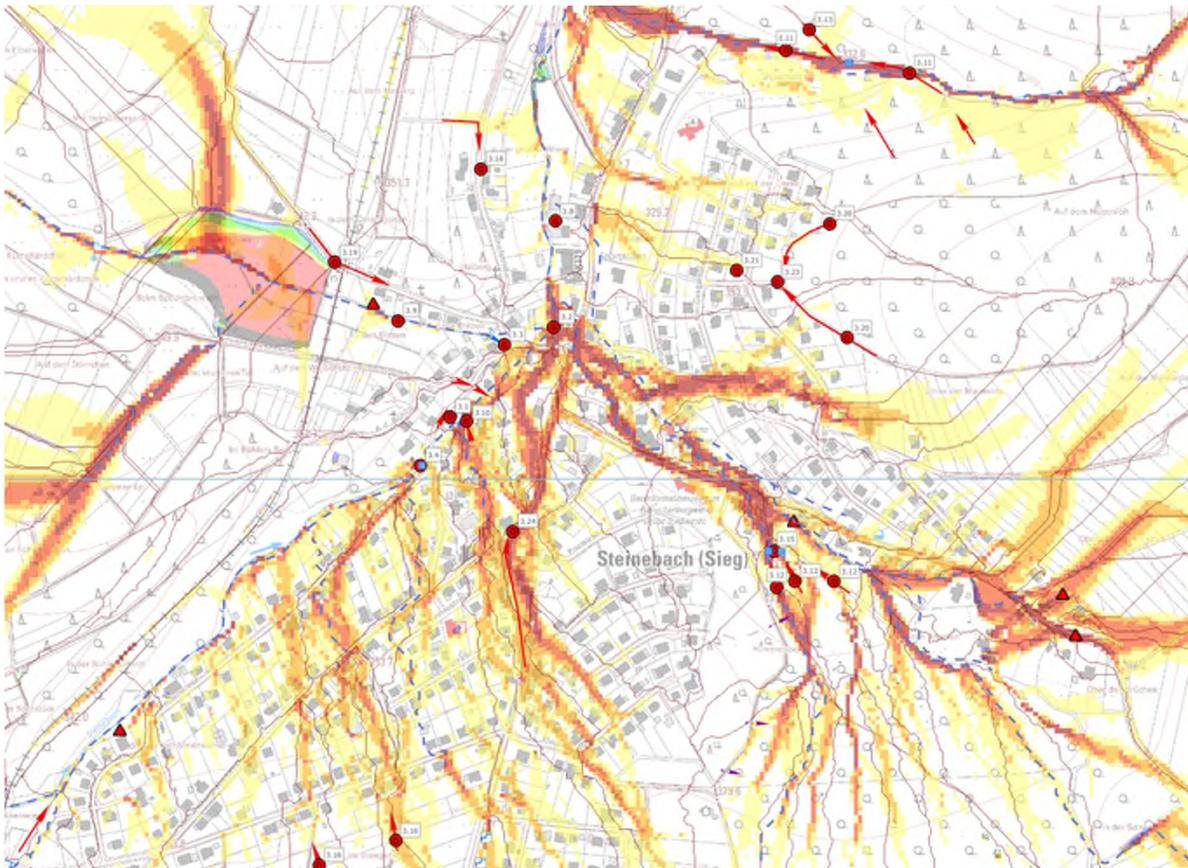
### Legende

- Fläche
  - Gewässer
  - Infrastruktur
  - Kanal
  - Kanal in Planung
  - Objektschutz
  - Verhalten
  - Abschlag
  - Fließweg
  - Graben
  - Erhöhung
  - Ackerrandstreifen
  - Maßnahmenbereich Notabflussweg
  - Maßnahmenbereich Retentionsraum/RRB/HRB/Versickerungsmulde
  - Maßnahmenbereich sonstige Flächenmaßnahmen
- Fließwege-Senken-Analyse**
- Fließwege
  - Einzugsgebiet

- Erarbeitung von **Gefahren- und Risikokarten**,
- Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten,
- Angebot von **Checklisten** für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“),
- Regelmäßige **Pressemitteilungen** zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts,
- Themenpräsenz auf der **Homepage** der Stadt sowie ggfs. in den sozialen Medien
- Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme,
- Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene **Bürgerberatung** durch die Stadt zum Thema **Objektschutz**,
- Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt **Bürgerberatung** auf der Homepage der Stadt
- Überprüfung der **Alarm- und Einsatzpläne** im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
- Regelmäßige **Übungen** der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen

Gefährdungen:

Hochwasser:	mittel
Kanalnetz:	niedrig
Oberfläche:	hoch durch Außengebiete

Maßnahmen (exempl.):

- Fernhalten von Außengebietszufluss/ Fördern der Niederschlagswasserversickerung
- Anlage Ackerrandstreifen nord-östlich Maiweiderstraße
- Ableiten von Oberflächenwasser Wirtschaftsweg aus Richtung Gebhardshain in die Fläche
- Unterhaltung abwassertechnischer Anlagen, z.B. Einlauf südlich Bindweider Straße
- Anlage eines Einlaufbauwerks im Bereich Einmündung Wirtschaftsweg in die Waldstraße
- Schaffung von Retentionsraum südwestlich vom Wolfsweg
- Ausweisen und Unterhalten von Notabflusswegen, z.B. Hauptstraße, Bindweider Straße, Bergstraße

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>K</b>	<b>Kanalnetz</b>
St-S1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Steinebach nach den Regeln der Technik
St-S2	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (z.B. in den Straßen „K122, Bahnhofstraße, Waldstraße“)
St-S37	Prüfen der Einlaufsituation in den Kanal am Ende der Bahnhofstraße und Berücksichtigung einer angepassten Wasserführung zu Schutz der Bebauung (insbes. Haus Nummer 14) beim Straßenausbau.
<b>I</b>	<b>Infrastruktur</b>
St-S3	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. –gräben und Einläufen insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlauf Gewässerverrohrung Wolfsweg</li> <li>- Einlauf am Friedhof</li> <li>- Einlaufbauwerk Heldenwiese</li> </ul>
St-S4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlauf südlich Bindweider Straße 6</li> <li>- Graben entlang der Bahntrasse</li> <li>- Graben entlang der K121 und K122</li> <li>- Graben entlang der K116</li> <li>- Abschläge im Forstweg "Himmelsberg"</li> <li>- Abschläge östlich Waldstraße</li> <li>- Durchlässe unter der Elkenrother Straße</li> </ul> Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Bergeinläufe:
St-S5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlauf Gewässerverrohrung Wolfsweg</li> <li>- Einlaufbauwerk Heldenwiese</li> <li>- Einlauf Friedhof</li> <li>- Einlauf südlich Bindweider Straße 6</li> </ul>

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
St-S3	<p>Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen</p> <p>Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -gräben und Einläufen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlauf Gewässerverrohrung Wolfsweg</li> <li>- Einlauf am Friedhof</li> <li>- Einlaufbauwerk Heldenwiese</li> <li>- Einlauf südlich Bindweider Straße 6</li> </ul>
St-S4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Graben entlang der Bahntrasse</li> <li>- Graben entlang der K121 und K122</li> <li>- Graben entlang der K116</li> <li>- Abschläge im Forstweg "Himmelsberg"</li> <li>- Abschläge östlich Waldstraße</li> <li>- Durchlässe unter der Elkenrother Straße</li> </ul> <p>Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Bergeinläufe:</p>
St-S5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlauf Gewässerverrohrung Wolfsweg</li> <li>- Einlaufbauwerk Heldenwiese</li> <li>- Einlauf Friedhof</li> <li>- Einlauf südlich Bindweider Straße 6</li> </ul>
St-S6	<p>Regelmäßiger Unterhalt der technischen Anlagen (RRB, Versickerungsbecken, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaskaden im südlichen Bereich der Hahnenwallstraße</li> <li>- RRB Schwedengrabenstraße</li> </ul>
St-S7	<p>Schaffung von Retentionsraum im Bereich Schwedengrabenstraße westlich und östlich der Bahnanlagen in Form von beispielsweise Hochwasserrückhaltebecken, Mulden oder Kaskadensystemen</p>
St-S24	<p>Errichtung von Abschlägen im Wirtschaftsweg "Steinebach/Sieg-Gebhardshain" zur Ableitung des Oberflächenwassers in die südlich gelegenen Flächen und den potenziellen Rückhalteraum</p>

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
St-S25	Errichten einer Rückhaltung südlich des Bahnhof Steinebach (Bereich "Vor Steimel"/"Auf dem Haidchen") zur Entlastung des Gewässers Steinebach
St-S27	Drosselung des Durchlasses unter der Bahn und Anlage eines Rückhaltebeckens westlich von Steinebach/Sieg
St-S30	Errichten eines Einlaufbauwerkes südlich der Bindweiderstraße 6 zur Fassung des Außengebietswassers.
St-S32	Anlage eines leistungsfähigen Einlaufbauwerkes ggf. mit Schlamm-/Geröllfang im Einmündungsbereich der Forst- bzw. Wirtschaftswege in die Waldstraße und Ertüchtigung von Abschlügen zur Ableitung des Oberflächenwassers in die Flächen und zu Reduzierung des Gerölleintrags in die Waldstraße.
St-S35	Abschälen der Bankette und Überprüfung der Zuleitung des -Oberflächenwassers in die Rigole entlang der K122
St-S36	Rückbau von privaten Anlagen am Gewässer Steinebach im Bereich westlich der Elbener Straße und nördlich der Mittelstraße
St-S39	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bindweider Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
St-S41	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hahnwallstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
St-S43	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
St-S45	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schwedengrabenstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
St-S47	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bergstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
St-S49	Anordnung zusätzlicher Straßeneinläufe im Bereich Mittelstraße oberhalb Haus-Nr. 17

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>G</b>	<b>Gewässer</b>
St-S8	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Steinebaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
St-S9	Unterhalt des Fließgewässers Steinebach
St-S10	Renaturierung des Niederseifen im Bereich westlich vom Friedhofsweg
St-S11	Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue in den Bereichen: - "Auf der Kuhgasse" bis "In der großen Wiese"
St-S21	Anlage/Erhalt des Uferwaldes im Bereich "Auf der Kuhgasse" bis "Auf dem Pfaffenstück"
St-S22	Einbringen von Pfahlreihen zur Sohlenerhebung im Steinebach und Errichtung eines Entwicklungskorridors "Auf der Reitersgasse" (abgeleitet aus den Vorschlägen des Landes)
St-S23	Aufweitung des Gewässers "Bach von Hoheneichen" im Abschnitt In den Britzen (parallel zum Wolfsweg)
St-S29	Überprüfung der Leistungsfähigkeit, des durchgängigen Gefälles zur Ableitung des Oberflächenwassers und der Dichtheit des Grabens südlich der Bebauung Am Bahndamm und ggf. Durchführen von Maßnahmen zur Ertüchtigung
St-S38	Überprüfen des Durchlasses unter der Elkenrother Straße auf seine Leistungsfähigkeit und ggf. Anpassung der Nennweite
<b>F</b>	<b>Flächen</b>
St-S12	Rückhalt von Außengebietswasser in der Fläche (z.B. Ausbildung/Erhalt von Mulden parallel zu den Wirtschaftswegen oder Neigungsänderung des Quergefälles zum Hang) in den Bereichen "Unter der Maiweide/Auf der Maiweide", "Auf den Hundskaulen" und "Im krummen Tal"

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>F</b>	<b>Flächen</b>
St-S13	Grünlandnutzung im erhalten und Umwandlung von Ackerland in Grünland/Umnutzung in Gehölzstruktur prüfen ("Im krummen Tal", "Unterm krummen Tal", "In den Britzen", "In der Fuchslade" und "Ober den roten Eichen")(abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
St-S14	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet "Zum Forsthaus", westlich Wolfsweg, östlich Industriegebiet Steinbach und östlich Maiweiderstraße prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleinrückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleinrückhalten. (In Verbindung mit St-S12)
St-S15	Erstellung eines Konzeptes zu erosionsmindernder Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge: Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder; abflusshemmende und möglichst hangparallele Wegeführung; Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege; Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz; Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen zur Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes und zum Rückbau von Forstwegen mit Lage in Gefällerrichtung
St-S26	Anlage eines standortgerechten Waldbestandes mit hangparalleler Wegeführung in den Bereichen "Auf Steimel", "Vor dem Niederseifen", "Im Niderseifen" und "Auf dem Hölzenlöh".
St-S28	Anlage eines Gehölzstreifens südlich der Bebauung in der Stangenhahnstraße zur Vermeidung von Eintrag von Schlamm und Geröll
St-S33	Anlage von Ackerrandstreifen (Grünland/Gehölz) im Bereich der Wegeparzellen (nordöstlich der Maiweiderstraße) im Gemeindebesitz unter Berücksichtigung der notwendigen Wegebreiten für landwirtschaftliche Fahrzeuge
St-S34	Runder Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten in der Land- und Forstwirtschaft unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>O</b>	<b>Objektschutz</b>
A15	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung
A16	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen
A17	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen (über Verbände und Berufsverbände)
St-S16	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
St-S17	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen
St-S20	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen
St-S40	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bindweider Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
St-S42	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hahnwallstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
St-S44	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
St-S46	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schwedengrabenstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
St-S48	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bergstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
<b>V</b>	<b>Verhalten</b>
A0	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen
A1	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A2	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc.
A3	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpass")
A4	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien
A5	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
A6	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt
A7	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen
A8	Informationen zu Hochwasserschutzanlagen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.
A9	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außer Orts
A10	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Welche im Einzugsgebiet?) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.
A11	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation) Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.
A12	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
A13	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A14	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekettten und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)
A18	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)
A19	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand
A20	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.
A21	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)
A22	Gründung eines Krisenstabes innerhalb jeder Ortslage
St-S18	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlauf Gewässerverrohrung Wolfsweg</li> <li>- Einlaufbauwerk Heldenwiese</li> <li>- Einlauf Friedhof</li> <li>- Einlauf südlich Bindweider Straße 6</li> </ul>
St-S19	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)
St-S31	Sicherstellung der Ableitung des Außengebietswassers über den Ableitungskanal. Führen von Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer bzgl. Rechte und Pflichten insbesondere im Hinblick auf die Betriebssicherheiten und Sanierungspflichten. Ggf. vertragliche Regelungen.



# Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe!



Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der  
Berthold Becker GmbH

Ehlinger Straße 14  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel. 02641/91189-0  
Fax 02641/91189-99  
www..ib-becker.com